



SPD • BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN - Fraktionen im Rat der Stadt
Stadtmarkt 3-6 • 38300 Wolfenbüttel

Stadt Wolfenbüttel
Herrn Bürgermeister Thomas Pink o.V.i.A.
Stadtmarkt 3 - 6

38300 Wolfenbüttel

Fraktionen
SPD
Ralf Achilles
+49 5331 78967
ralf.achilles@wolfenbuettel.de

Bündnis 90/DIE GRÜNEN
Jürgen Selke-Witzel
+49 170 6152027
j.selke-witzel@gruene-wf.de

2019-02-04

Antrag:
Klimaschutzmanager/in – Klimaschutzmanagement der Stadt Wolfenbüttel

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Pink!

Die Fraktionen SPD und Bündnis 90/DIE GRÜNEN beantragen im Ausschuss für Bau, Stadtentwicklung und Umwelt sowie im Verwaltungsausschuss und im Rat der Stadt Wolfenbüttel:

- 1. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel beschließt die Inhalte des Konzeptes „Masterplan 100 % Klimaschutz für den Großraum Braunschweig“ als seine lokale Klimaschutz-Gesamtstrategie (als Anlage unter: <https://www.klimaschutz-regionalverband.de/masterplan/der-masterplan/> verfügbar).**
- 2. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel beschließt als langfristige Klimaschutzziele für das Stadtgebiet Wolfenbüttel: Die Reduktion der Treibhausgasemissionen um 95 % und die Halbierung des Endenergieverbrauchs bis 2050 gegenüber dem Jahr 1990.**
- 3. Der Rat der Stadt Wolfenbüttel beauftragt die Verwaltung mit Unterstützung des Regionalverbandes die Förderung der Stelle einer/s Klimaschutzmanagerin/s zu beantragen. Der/die Klimaschutzmanager/in stellt die Umsetzung der im Masterplan verankerten Maßnahmen im Aufgabenbereich der Stadt Wolfenbüttel sicher.**
- 4. Geplante Umsetzungen der Einzelmaßnahmen sind in den Fachausschüssen vorab vorzustellen. Sofern eine weitere Finanzierung zur Umsetzung von Maßnahmen nötig sein sollte, stehen diese unter dem Vorbehalt einer gesonderten Beschlussfassung durch den Verwaltungsausschuss bzw. der Rat der Stadt Wolfenbüttel.**

Begründung

Am 8. Mai 2018 wurden die Fördermöglichkeiten zur Umsetzung des „Masterplans 100% Klimaschutz für den Großraum Braunschweig“ vom Regionalverband ausführlich vorgestellt.

Dabei wurde deutlich, dass sich der Stadt Wolfenbüttel erhebliche Möglichkeiten eröffnen den Klimaschutz in der Stadt voranzutreiben und diesen Prozess durch Fördergelder des Bundes mitfinanzieren zu lassen. Dazu muss die Stadt sich den Masterplan des Regionalverbandes zu eigen machen und seine Ziele übernehmen, um damit ein integriertes Klimaschutzkonzept (das Voraussetzung für die Förderung ist) vorweisen zu können.

Erster Schritt soll dann die Einrichtung einer Stelle für das Klimaschutzmanagements sein. Die/der Klimaschutzmanager/in erarbeitet dann konkrete Maßnahmen zur Umsetzung des Klimaschutzes innerhalb der Stadt Wolfenbüttel (als Gemeindegebiet gedacht, nicht als Verwaltungsgliederung). Dieser Prozess wird entsprechend vom Rat der Stadt begleitet.

Weiterhin sei auf das „Merkblatt Förderung einer Stelle für Klimaschutzmanagement“ des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU) vom 1. Juli 2017 verwiesen. Darin heißt es unter anderem:

„Im Regelfall erfolgt die Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung (d.h. der Stelle eines Klimaschutzmanagers) durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss in Höhe von bis zu 65 Prozent der zuwendungsfähigen Ausgaben (das Klimaschutzkonzept darf dabei nicht älter als 3 Jahre sein):“

[...]

„Förderfähig sind Personalausgaben für den zusätzlich beschäftigten Klimaschutzmanager sowie fünf Dienstreisen, Sachkosten und bis zu 20.000 € für Öffentlichkeitsarbeit. Weiterhin in den ersten 18 Monaten des Bewilligungszeitraumes eine ausgewählte Klimaschutzmaßnahme, die 70% CO2 Einsparung bringt und auch noch die Prozessunterstützung durch sachkundige externe Dritte (max. fünf Tage).“

[...]

„Bei Anschlussvorhaben reduziert sich die Förderung der fachlich-inhaltlichen Unterstützung durch einen nicht rückzahlbaren Zuschuss auf eine Höhe von bis zu 40 Prozent (u.a. 10.000,-- für Öffentlichkeitsarbeit).“

Dieses Paket an Fördermöglichkeit sollte den Klimaschutz der Stadt Wolfenbüttel erheblich voranbringen. Bei der Antragstellung hat der Regionalverband im Vortrag am 8. Mai ausdrücklich seine Unterstützung zugesagt, so dass nicht von einer Überforderung der Verwaltung auszugehen ist. Möglicherweise hat der Landkreis Wolfenbüttel das Verfahren bereits durchlaufen, so dass auch dort auf Erfahrungen zurückgegriffen werden könnte.

Mit freundlichen Grüßen

Ralf Achilles
Fraktionsvorsitzender
SPD

Jürgen Selke-Witzel
Fraktionsvorsitzender
Bündnis 90/ DIE GRÜNEN